



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt
Köln**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 25.03.2015

Niederschrift

über die **5. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 10.03.2015, 18:15 Uhr bis 19:48 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Frau Karin Reinhardt	CDU
Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Berivan Aymaz	GRÜNE
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Traeder	AfD
Frau Judith Wolter	pro Köln
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Frau Lisa Hanna Gerlach	PIRATEN
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln
Frau Anke Brunn	SPD
Herr Marco Malavasi	SPD
Herr Manfred Post	SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU

Frau Maria Spering	GRÜNE	
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE	
Herr Sebastian Tautkus	DIE LINKE	
Herr Lorenz Deutsch	FDP	
Herr Ludwig von Rautenstrauch		
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger	
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung	
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Behindertenvertretung	in Vertretung für Frau Palm
Herr Jochen Saurenbach	Stadt AG LST.	

Verwaltung

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Stefan Bachmann	Schauspiel Köln
Herr Andreas Fischer	Bühnen der Stadt Köln
Frau Dr. Birgit Meyer	Oper Köln
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

Schriftführer

Herr Uwe Freitag	Dezernat Kunst und Kultur
------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Welter	CDU
--------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Prof. Hans-Georg Bögner	SPD
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU
Herr Mario Michalak	GRÜNE
Frau Dr. Heike Otto	Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerin
Frau Ute Palm	Behindertenvertretung
Herr Turan Özkücük	Integrationsrat

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin

1 Schwerpunktthemen

2 Schriftliche Anfragen

- 2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend "Mitnutzung der städtischen Bühnen durch die Freie Szene"
AN/0348/2015

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

- 4.1 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem WDR und den Bühnen der Stadt Köln im Werkstattbereich
0212/2015

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

- 6.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Monatsbericht Januar 2015
0699/2015

- 6.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Monatsbericht Februar 2015
0728/2015

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Schriftliche Anträge**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
 - 12.1 Interimsstätte Expo XXI
0100/2015
 - 12.2 Mündliche Mitteilung der Betriebsleitung der Bühnen
- 13 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin

Vorsitzende Dr. Bürgermeister verpflichtet Frau Uta Grimbach-Schmalfuß als sachkundige Einwohnerin für den Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln.

1 Schwerpunktthemen

2 Schriftliche Anfragen

2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend "Mitnutzung der städtischen Bühnen durch die Freie Szene" AN/0348/2015

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer kündigt eine schriftliche Beantwortung zur nächsten Sitzung an.

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem WDR und den Bühnen der Stadt Köln im Werkstattbereich 0212/2015

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

1. Der Rat der Stadt Köln beauftragt den Oberbürgermeister und die Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln die beigefügte *„Kooperationsvereinbarung zwischen dem WDR und der Stadt Köln, Bühnen der Stadt Köln, für den Bereich der Werkstätten und des Ausstattungsbetriebes inklusive der Einrichtung einer Bühnenwerkstatt auf dem Produktionsgelände des WDR in Bocklemünd“* abzuschließen.
2. Die finanziellen Auswirkungen der Kooperation bewegen sich im Rahmen der bisherigen Ansätze der bis 2018 fortgeschriebenen Mittelfristplanung des vom Rat der Stadt Köln am 08.04.2014 beschlossenen Wirtschaftsplanes der Bühnen der Stadt Köln (0564/2014). Die Verwaltung wird beauftragt, die im Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung erforderlichen Mittel für Mieten und Investitionen gemäß der beigefügten Anlage, inklusive der erforderlichen Indexierung und den Abschreibungen für Investitionen über die Laufzeit der Kooperation, im Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln zur Verfügung zu stellen und über die gesamte Laufzeit fortzuschreiben.
3. Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass mit dem Abschluss dieser langfristigen Kooperation zwischen den Bühnen der Stadt Köln und dem WDR

der Ratsauftrag zur Prüfung von *Synergien für das Produktionszentrum der Bühnen durch dauerhafte Kooperationen mit Dritten* erfüllt wurde. Die ursprünglich für die Werkstattdanierung geplante Summe von 9 Mio. Euro wurde auf rund 4,3 Mio. reduziert und damit ein weiterer Ratsauftrag erfüllt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

6.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz Monatsbericht Januar 2015 0699/2015

6.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz Monatsbericht Februar 2015 0728/2015

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schlägt vor, die beiden Monatsberichte gemeinsam zu behandeln.

Frau Wergin (Projektmanagement DU Dederichs) erläutert die Monatsberichte Januar und Februar 2015.

Herr Dr. Wackerhagen erinnert daran, dass er bereits im September darum gebeten habe, die noch ausstehenden Berichte der Sommermonate 2014 zur heutigen Sitzung nachzureichen. Dies sei jedoch nicht geschehen.

Herr Prof. Schäfer stellt klar, dass die Berichte mit der Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten verschickt und zusätzlich von der Geschäftsführung des Ausschusses Kunst und Kultur an alle Mitglieder dieses Ausschusses per Mail versandt worden seien.

Herr Dr. Wackerhagen fragt nach dem Ergebnis des in dem Bericht erwähnten Workshops am 27.02.2015. Außerdem bittet er darum, die Ausführungen zu den Terminen genauer zu erläutern.

Herr Traeder merkt an, dass die Verwaltung angekündigt habe, im März genauer sagen zu können, ob man den Eröffnungstermin einhalten könne. Er fragt nach der Entwicklung der Kostenrechnung, falls der Termin nicht eingehalten werde.

RM von Bülow unterstreicht, dass durch die vorliegenden Monatsberichte die Anstrengungen der Bühnen und des Projektsteuerers deutlich werden, den Eröffnungstermin zu halten. Dies werde jedoch in den Medien nicht ausreichend gewürdigt. Sie hebt insbesondere das Engagement der Bühnen der Stadt Köln hervor. Außerdem sei der Ratsbeschluss, der unter anderem die Einrichtung eines Controllings vorgesehen habe, vollkommen richtig gewesen. Abschließend fragt sie, ob tatsächlich angedacht sei, zunächst die Premieren der Oper und des Schauspiels stattfinden zu lassen und die Kinderoper und das kleine Haus nicht prioritär am 7. November 2015 zu eröffnen.

Herr Prof. Schäfer schließt sich seiner Vorrednerin an und fügt hinzu, dass man durch die Vorlage der übrigen Monatsberichte den Prozess sehr gut verfolgen könne.

RM Welcker nimmt positiv zur Kenntnis, dass sich seit der Erstellung der beiden vorliegenden Monatsberichte eine Verbesserung der Terminplanung abzeichne. Sie fragt, warum die Optimierung der Terminplanung erst jetzt erfolgt sei und ob es noch mehr Optimierungsbedarf gebe. In diesem Zusammenhang interessiert es sie, wie sicher der geplante Eröffnungstermin sei.

Herr Deutsch macht darauf aufmerksam, dass in den Monatsberichten die Balken für die Baukonstruktion in allen drei Bereichen exakt bis zum Premierentermin reichen. Dies gelte auch für die Theatertechnik im Opernhaus. Gleichzeitig sei die Inbetriebnahme für Probetermine für die Mitte des 2. Quartals geplant. Er bittet darum, konkreter zu erläutern wie man sich dies vorzustellen habe.

Frau Wergin berichtet bezüglich der Terminplanung, dass am 27.02.2015 ein Workshop zur Priorisierung und der Terminplanung stattgefunden habe. Danach habe es diverse Abstimmungen mit der technischen Objektüberwachung und intensive Begehungen zum aktuellen Stand der Baustelle gegeben. Inzwischen seien die Mitte Februar dargestellten Abweichungen ausgeräumt. Im zweiten Teil des Workshops sei der Fokus auf die Priorisierung zur Fertigstellung der Oper und des Schauspiels gerichtet worden, um zum Eröffnungstermin in diesen Bereichen voll funktionsfähig zu sein. Dafür sei eine Umstellung einiger Bauabläufe notwendig. Dies sei in Absprache mit allen Beteiligten geschehen. Zu den in dem Bericht dargestellten Balken für die Baukonstruktion erklärt sie, dass dies bedeute, dass beispielsweise die technische Ausrüstung nicht in allen Bereichen gleichzeitig fertiggestellt sein werde.

Die Leiterin der Gebäudewirtschaft Rinnenburger ergänzt, dass es durch die Priorisierung des Opernhauses und des Schauspielhauses Bereiche geben, wie beispielsweise noch zu montierende Lichtschalter in der Schneiderei, die für die Premiere zunächst unerheblich seien.

Herr Deutsch befürchtet, dass dadurch während des Probetriebes noch technische Arbeiten auf der Bühne durchgeführt werden.

Frau Rinnenburger erklärt, dass dies durch die Priorisierungsmaßnahmen nicht der Fall sein werde. Zur Einhaltung des Eröffnungstermins erläutert sie, dass die Projektleitung, die Projektsteuerung und die Bühnen täglich an der Priorisierung arbeiten und täglich notwendige Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen. Je mehr man sich der Feinabstimmung nähere, umso belastbarer sei eine Aussage zur Einhaltung des vorgegebenen Termins. Im aktualisierten Terminplan 8.1 befinde sich die Fertigstellung des Opernhauses und des großen Hauses für das Schauspiel im grünen Bereich. Zur Entwicklung der Kosten erklärt sie, dass es Kostenbetrachtungen darüber hinaus gebe. Zur Frage bezüglich der Kinderoper und des neuen Hauses erklärt sie, dass die Fertigstellung dieser Gebäudeteile zunächst der Priorisierung zum Opfer gefallen seien. Dies schließe jedoch nicht aus, dass, wenn in bestimmten Bereichen Kapazitäten frei seien, es dort auch voran gehen werde. Betreffend der Frage zur Optimierung der Terminplanung erläutert sie, dass bei einem Bauprojekt dieser Größenordnung faktisch mit Baubeginn gegengesteuert werde. Sie macht darauf aufmerksam, dass begonnen wurde mit Priorisierungen zu arbeiten, als im April 2014 die Problematik mit der Unterbühne aufgetaucht seien. Sie unterstreicht, dass man insbesondere zum Ende eines solchen Bauprojektes täglich gegensteuern müsse. Die Terminalsicherheit werde, je näher man der Priorisierung komme, immer belastbarer und es bleibe das Ziel, die Premierentermine zu halten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich für die durchaus positive Berichterstattung und das große Engagement aller Beteiligten.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Monatsberichte Januar und Februar 2015 zur Kenntnis.

7 Mündliche Anfragen

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)